

**Mit Gunst und Verlaub!**  
**Ehrbare Gesellschaft!**

Da der leider viel zu früh von uns gegangene **Aedifikator der Kärntner Bauhütte**,  
mein vormaliger Dozent an der Privatuniversität

**Herr Bmstr Professor Dipl.-Ing. Dr. Johannes Simon STEINER**

an mich herangetreten war, ob ich nicht ein paar Worte anlässlich der Sponson würdiger  
Meister sprechen möchte, darf ich heute – bedauerlicher Weise posthum – hier vor Ihnen  
stehen.

Nachdem ich als **erster Berufsoffizier** die Möglichkeit erhalten habe, die  
Baumeisterprüfung abzulegen, ist es auch gelungen, bei unseren Pionierbataillonen  
technische Planungszellen zu installieren.

Vor allem durch die **Unterstützung von Hans Steiner** konnte Villacher Pionieren in  
diesen Planungszellen die Baumeisterausbildung ermöglicht werden. Melker und  
Salzburger Pioniere konnten diesem Beispiel folgen.

Bmstr Professor Dipl.-Ing. Dr. Hans STEINER war für mich ein besonderer und vielschichtiger Lehrer.

**Zum einen** galt sein Interesse dem sozialen Kontakt im Kreise der Baumenschen und die Gesellschaftspflege durfte einen besonderen Rang einnehmen.

**Trotzdem** konnte er in Angelegenheiten, die von fachlicher Bedeutung waren, besondere Nachdrücklichkeit ausstrahlen, wie sie eben guten Führungskräften eigen ist.

Im Bereich der Ausbildung und Fortbildung von geeigneten Kollegen konnte er **ausdauernd wie ein Marathonläufer** sein – er hinterlässt eine Lücke und es schmerzt, dass wir uns heute hier nicht mehr sehen können!

**Es war ihm die Meisterausbildung ein besonderes Anliegen!**

Diese Meisterausbildung bringt uns jetzt zu unseren Jubilaren bzw. erfolgreichen Absolventen einer fordernden Ausbildung.

Eines möchte ich an den Beginn meiner Glückwünsche stellen: **Ich bin aus tiefstem Herzen davon überzeugt**, dass Euch ehrbare Bau- und Zimmermeister, diese Ausbildung jedenfalls in der **Zukunft eine Besserstellung** im Beruf bringen wird.

Vielleicht nicht sofort, aber diese **besondere Bereitschaft zur Erwachsenenbildung** neben Familie und Beruf wird nicht ohne positive Folgen bleiben.

Vielleicht wird es bei jenen, die im Angestelltenverhältnis bleiben, noch kurz dauern, bis man die höhere Qualifikation bemerken will – aber der berufliche Aufstieg oder die bessere Verwendung werden folgen. Bei jedem von Euch Kollegen wird über kurz oder lang eine positive Entwicklung im Berufsleben eintreten – davon bin ich fest überzeugt.

**Und das habt Ihr Euch auch verdient.**

Sogar im starren System des **öffentlichen Dienstes** ist es gelungen, für meine Kameraden, die den aufwendigen Weg beschritten haben, eine Besserstellung zu erreichen.

Eine **Anmerkung** sei mir noch gegenüber den Angehörigen, Ehepartnern und Kindern gestattet, denn sie sind es, die die Mehrbelastung einer berufsbegleitenden Ausbildung mittragen müssen. Ihr, die **Familien, hinter den ehrbaren Meistern und Meisterinnen**, habt ihnen den Rücken freigehalten, damit sie diese lange und fordernde Zeit erfolgreich bewältigen konnten.

Glaubt jemandem, der zwischen Kasernenleben und Auslandsverwendung auch eine wertvolle Familie haben darf, **für ehrbare Meister und Meisterinnen gibt's keine Hindernisse mehr.**

Am Beispiel der Baumeisterausbildung kann man ein System erkennen, das aufgrund seiner **Durchlässigkeit** allen motivierten und **geeigneten Personen die Möglichkeit bietet, ihre Fähigkeiten zu beweisen**, um ein eigenes berufliches Fortkommen zu gestalten.

Sowohl begabten Facharbeitern als auch Universitätsakademikern, steht diese besondere Qualifikation offen.

**Beim Erfolg im Beruf schließt sich wieder der Kreis zu meinem STEINER Hans, seinem Engagement um die Baumeisterausbildung und zu seinem Freund Bmstr DI Dr Otto GREINER, der mit seinem positiven Wesen STEINER Hans bis zum Ende begleitet hat und mir Vorbild gibt.**

**Ehrbare Meisterinnen und Meister, ich gratuliere Euch aus ganzem Herzen und wünsche Euch noch viele erfolgreiche Baustellen, keine Unfälle und immer schwarze Zahlen bei der Abrechnung.**

Alles Gute für die Zukunft!  
Gehabt Euch wohl!